

Der **FILMTIPP** mit pädagogischem **ZOOM**



# INVISIBLE DEMONS

# INVISIBLE DEMONS

DEUTSCHLAND, FINNLAND, INDIEN 2021, 70 MINUTEN

**REGIE** Rahul Jain

**BUCH** Rahul Jain, Yaël Bitton, Iikka Vehkalahti

**MITWIRKENDE** Rahul Jain, Divya Wadhwa u.v.a.m.

**GENRE** Dokumentarfilm

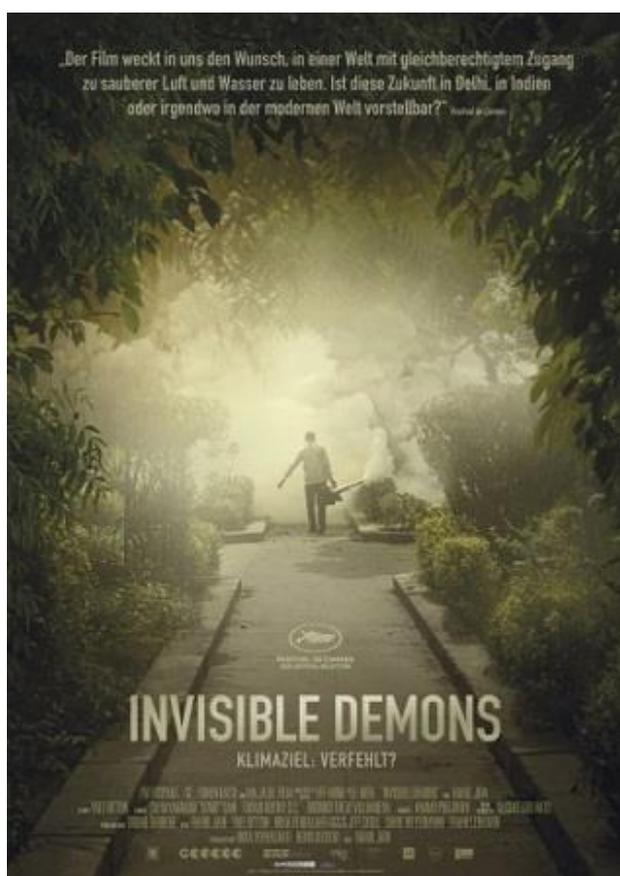
**KINOSTART, VERLEIH** 03. November 2021, GMfilms

**WEBSEITE** <https://www.gmfilms.de/Invisible%20Demons>

**FSK** ohne Altersbeschränkung

**SPRACHFASSUNG** Originalversion (Englisch, Hindi) mit deutschen Untertiteln

**FESTIVALS** (Auswahl) Festival de Cannes 2021, Special Selection; Athen IFF 2021: Bester Dokumentarfilm; Filmfestival Zürich 2022: Nominierung Science Film Award & Int. Dokfilm; Seattle IFF 2022: Nominierung Bester Film; Jussi 2022 (nationaler Filmpreis Finnland) Bester Dokumentarfilm



**SCHULUNTERRICHT** ab 7. Klasse

**ALTERSEMPFEHLUNG** ab 12 Jahre

**UNTERRICHTSFÄCHER** Erdkunde, Politik, Ethik, Sozialkunde, Wirtschaft/WAT, fächerübergreifend: Erziehung für nachhaltige Entwicklung

**THEMEN** Klimawandel, Umweltverschmutzung, Konsum, Umwelt, Indien, Wirtschaftswachstum, Armut und Reichtum, soziale Ungleichheit, Stadt

## INHALT

Lernhorizonte	3
Filminhalt und Umsetzung	4
Anregung für den Unterricht	5
Vertiefung des Themas	
Indien - wirtschaftlicher Aufschwung und die Folgen für die Umwelt	
Gesundheitsschädliche Städte – der Preis für Wohlstand?	
Fragen I Diskussion	7
Erzählstrategien im Dokumentarfilm	8
Übungen Filmanalyse	9
Die Macht der Bilder – mit Bildern erzählen	
Bilder u. ihre Offenheit für Leseweisen	
Abschlussdiskussion: Politische Filme - mit Filmen etwas bewegen	11
Linkliste, Bildnachweis & Impressum	12

## LERNHORIZONTE

### Inhaltlich-thematische Auseinandersetzung

#### Einstieg in das Thema Umweltverschmutzung

Ein extrem wichtiges Thema – mit den Mitteln des Kinos erzählt. In Cannes gab es dafür stehende Ovationen. Die Bilder, mit denen Regisseur Rahul Jain von der Zerstörung der Umwelt und damit des Lebensraums für Menschen in seiner Heimatstadt Delhi erzählt, sind so eindrücklich, wie es das Thema braucht, um mit Nachdruck diskutiert zu werden. Durch den Fokus auf Bilder eignet sich der Film auch für ein jüngeres Publikum als guter Einstieg in ein komplexes Thema.

- **Zusammenhänge: Wirtschaftswachstum und Umweltverschmutzung**
- **Ethik: Wer trägt die Konsequenzen von ungebremstem Konsum?**
- 

### Filmisch-visuelle Auseinandersetzung

#### Einsatz von Bild und Text im Dokumentarfilm

Der Regisseur verzichtet auf eine textbasierte Erzählung nach einem festen Drehbuch unter Einsatz von vielen Informationen. Er vertraut auf die erzählerische Kraft der Bilder und setzt auf emotional erfassbare Bilder. So erhält er sich eine Offenheit für die Lesbarkeit seines Films. Sein Anliegen ist es, ein internationales Publikum anzusprechen und aufzurütteln.

- **Erzählstrategien im Dokumentarfilm**
- **Die Macht der Bilder**



## INHALT

Unvorstellbar? Eine Welt, in der Luft und Wasser purer Luxus sind? In Delhi, der Geburtsstadt des Regisseurs Rahul Jain, ist dies bittere Realität geworden. Die Megastadt gilt als eine der meist verschmutzten Städte der Welt. Der Fluss Yamuna, einst Lebensader der Stadt, ist heute eine schaumig giftige Brühe. Auch Luftqualität und Temperaturen haben hier längst lebensbedrohliche Werte erreicht - zumindest für die, die sich keine Klimaanlage und Luftfilter leisten können. Weil das Geld nicht reicht oder sie auf der Straße leben. Den Preis für Konsum und Wachstum zahlen hier wie überall in der Welt vor allem die, die am wenigsten davon haben: die ärmere Bevölkerung. Sie leben mit ihren Kinder Im Smog neben den Autobahnen; sie haben keinen Ort, an dem sie der immer extremer werdenden Hitze entkommen können. Aber sie bleiben in diesem Film keine anonyme Masse, sondern kommen mit ihren Einschätzungen zur Situation zu Wort.

In Delhi spitzt sich zu, was für die gesamte Welt gilt: unsere Lebensweise mit ihrem zum Teil maßlosen Konsum fordert ihren Tribut. Der Mensch hat das Potential, die Welt zu einer unbewohnbaren zu machen. Der Regisseur Jain hat mit INVISIBLE DEMONS einen Film geschaffen, der mit eindringlichen Bildern von den Folgen einer Lebensweise auf Kosten der Umwelt erzählt. Sein Film kommt dabei ohne viele Worte und Erklärungen aus. Es sind vor allem die großen, cineastischen Bilder, die er für die Zerstörung durch den Menschen gefunden hat und die er für sich sprechen lässt. Dem Regisseur war es wichtig, dass sein Film emotional und interkulturell lesbar ist, als das was er ist: Eine bildgewaltige Anklage zu einem der drängendsten Themen unserer Zeit.

## UMSETZUNG

### Über einen konkreten Ort ein schwer fassbares Thema erzählen

Rahul Jains Zugang zu seinem filmischen Thema ist ein sehr persönlicher. Initialzündung ist eine Rückreise von Kalifornien, USA, nach Indien. Als er vom Flugzeug aus unter all dem Smog Delhi nicht sehen kann, beschließt er, über die dramatische Umweltverschmutzung in seiner Heimatstadt einen Film zu machen, um etwas zu verändern. Die Idee: Ein so großes, schwer fassbares Thema wie den weltweiten Klimawandel über einem konkreten Ort zu erzählen. Was hier in Delhi passiert, kann wie eine Warnung für die Zukunft gelesen werden – überall auf der Welt.

### Persönlicher Zugang

Der Regisseur lässt sich bei der Darstellung der Umweltverschmutzung in der Stadt seiner Kindheit bewusst auch von emotionalen Reaktionen leiten. Dabei spart er seine eigene Position nicht aus und thematisiert sein privilegiertes Leben als Kind einer wohlhabenden Familie, die sich Klimaanlage und Luftfilter leisten kann und die ihm Bildungschancen im Ausland ermöglicht. Der wirtschaftliche Aufschwung, der die Umweltschäden im Schlepptau führt, hat ihn persönlich im Leben auch dahin gebracht, wo er heute steht. Diese beiden Seiten von wirtschaftlichem Aufschwung ist das, was den Umweltschutz so schwer macht.

### Erzählen mit „ehrlichen“ Bildern

Jains filmischer Zugang zu seinem Thema Umweltzerstörung ist suchend, visuell, nah an den Orten und Menschen, die hier leben und arbeiten. Ihm ist wichtig, „ehrliche“ Bilder zu schaffen, keine „manipulativen“. Er zeigt Alltagswelten, die sich allen offenbaren, die sich in dieser Stadt bewegen. Seine Bilder enthüllen dabei manchmal eine fast groteske Schönheit im Grauen. Er filmt nicht einen Ort ab, zu dem er noch seinen Zugang sucht – er ist mit dem Objekt seiner Betrachtung unentwerrbar verschlungen. Und so funktioniert der Film auf zwei Ebenen: der Stadt Delhi und seiner persönlichen Erfahrungen an diesem Ort.

## ANREGUNGEN FÜR DEN UNTERRICHT

### Impulsfragen für den Unterricht – Vor dem Film

- ❖ Indien - ein Land der Superlative: Was wissen die Schüler\*innen über Indien?
- ❖ Überall wird vom Klimawandel und Klimakatastrophen berichtet. An welche Ereignisse oder Nachrichten erinnern sich die Kinder?
- ❖ Welche Umweltverschmutzung oder welche Folgen des Klimawandels sind den Kindern schon hier im Alltag aufgefallen?
- ❖ Kennen die Schüler\*innen Länder – aus dem Urlaub, aus den Medien – in denen der Schutz der Umwelt gut zu funktionieren scheint und andere, wo dies nicht der Fall ist? Was können die Gründe dafür sein?

### Impulsfragen für den Unterricht – Nach dem Film

- ❖ An welche Bilder erinnern sich die Schüler\*innen? Welche waren am eindrücklichsten?
- ❖ Was macht der Film mit euch? Rüttelt er wach oder glaubt ihr, die Probleme sind zu weit weg, als dass sie uns angehen?
- ❖ Der Film arbeite vor allen mit Bildern - und verzichtet darauf, dass ein Erzähler oder Expertinnen in einem Interview viele Dinge erklären. Wie war das für euch? Haben euch Informationen gefehlt oder war es gut, einmal einfach nur SEHEN zu können, von dem man gerade viel in den Nachrichten hört: dem Klimawandel und den Umweltzerstörungen?
- ❖ Über was würdet ihr gerne mehr erfahren?

## VERTIEFUNG DES THEMAS

### Indien - wirtschaftlicher Aufschwung und die Folgen für die Umwelt<sup>1</sup>

Indien fasziniert durch seine Kultur, seine Buntheit, seine sprachliche, ethnische und religiöse Vielfalt. Es gibt 1.600 Sprachen und Religionen in dem riesigen Land. Seine Landschaften reichen vom Himalaya bis zum Kap Komorin an der Südspitze des Subkontinents. Jahr für Jahr zieht es Millionen von Menschen aus aller Welt ins Land.

Indien hat in den vergangenen Jahrzehnten viel erreicht: Die bevölkerungsreichste Demokratie der Erde, einst ein Schwellenland, ist zu einer der führenden Wirtschaftsmächte Asiens geworden. Aber das große Land steht auch vor immensen Herausforderungen: Nur ein kleiner Teil der indischen Bevölkerung profitierte vom wirtschaftlichen Boom der vergangenen Jahrzehnte. Mehr als zwei Drittel leben immer noch in ärmlichen Verhältnissen auf dem Land oder in den Slums der Millionenstädte, wie in Delhi, wo rund 25 Millionen Menschen wohnen. Viele Menschen flüchten vom Land in die großen Städte. Oft bleiben sie in den Elendsvierteln hängen, die die Städte zu Megastädten anwachsen lassen.

<sup>1</sup> Vgl auch: Das Heft zu Indien von der Bundeszentrale für politische Bildung, 2018 - kostenlos zu bestellen über: <https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/izpb/263190/indien/>

## Gesundheitsschädliche Städte – der Preis für Wohlstand?

Der Aufstieg Indiens zur viertgrößten Wirtschaftsmacht der Welt hat eine Kehrseite: die Umweltverschmutzung. Indien ist nach China, den USA und der EU der viertgrößte Kohlendioxid-Emittent der Welt. Ein hoher Ressourcenverbrauch sowie die Auswirkungen des Klimawandels belasten die Umwelt und stellen die betroffene Bevölkerung vor existenzielle Gefährdungen. 13 der 20 Städte mit der schlimmsten Luftverschmutzung lagen laut der Weltgesundheitsorganisation (WHO) 2014 in Indien – allen voran die Megastadt Delhi.

Die Folgen der Umweltverschmutzung zeigen sich in Delhi auf dramatische Weise: Die Metropole gehört laut WHO zu den am meisten verschmutzten Städten der Welt. Industrieabwässer, Müll und Fäkalien gelangen ungefiltert in denselben Fluss, den die Inder\*innen als Gottheit verehren<sup>2</sup>. Wer davon trinkt oder auch nur darin badet, spielt mit seinem Leben. Immer mehr Menschen leiden hier unter schwerwiegenden Atemwegserkrankungen<sup>3</sup>. Die Krankenhäuser sind voll mit Menschen mit akuter Atemnot, Hals- und Kopfschmerzen. Die Feinstaubbelastung liegt sechs- bis achtmal über den von der WHO empfohlenen Grenzwerten. Die Luftqualität in Delhi wird als „sehr schlecht“ oder „gefährlich“ eingestuft. 2019 starben hier fast 17.500 Menschen an den Folgen der Luftverschmutzung<sup>4</sup>.

Tag für Tag verfolgen die Einwohner\*innen Delhis die Zahlen für die Luftqualität, die stündlich in den Nachrichten gebracht werden. An manchen Tagen werden die Menschen dazu aufgefordert, das Haus nicht zu verlassen. In solchen Smog-Wochen bleiben Schulen geschlossen, Bauverbote werden erteilt, die Parkgebühren werden vervierfacht. Ein Tag in Delhi ist wie zwei Schachteln Zigaretten rauchen<sup>5</sup>, sagt man, um das Ausmaß der Verschmutzung fassbar zu machen. Ein indischer Richter nannte es »respektlos«, dass »kleine Kinder im Morgendunst in den Unterricht gehen« müssten.<sup>6</sup> Laut einer Studie von UNICEF atmen 300 Millionen Kinder weltweit verschmutzte Luft ein, die gesundheitsschädlich ist.



<sup>2</sup> Vgl. Süddeutsche Zeitung (23.04.2018): <https://www.sueddeutsche.de/wissen/indien-erst-stirbt-der-fluss-dann-der-mensch-1.3948360>

<sup>3</sup> Vgl.: Delhi erstickt im Smog, Deutschlandfunk, 31.10.2016: <https://www.deutschlandfunk.de/luftverschmutzung-in-indien-delhi-erstickt-im-smog-100.html>

<sup>4</sup> Vgl.: Neu-Delhi schließt alle Schulen - wegen Luftverschmutzung, in: Der Spiegel, 01.12.2021: <https://www.spiegel.de/panorama/bildung/indien-neu-delhi-schliesst-alle-schulen-wegen-luftverschmutzung-a-1eb380c9-39eb-4912-a8e4-b2cd3c97dd3f>

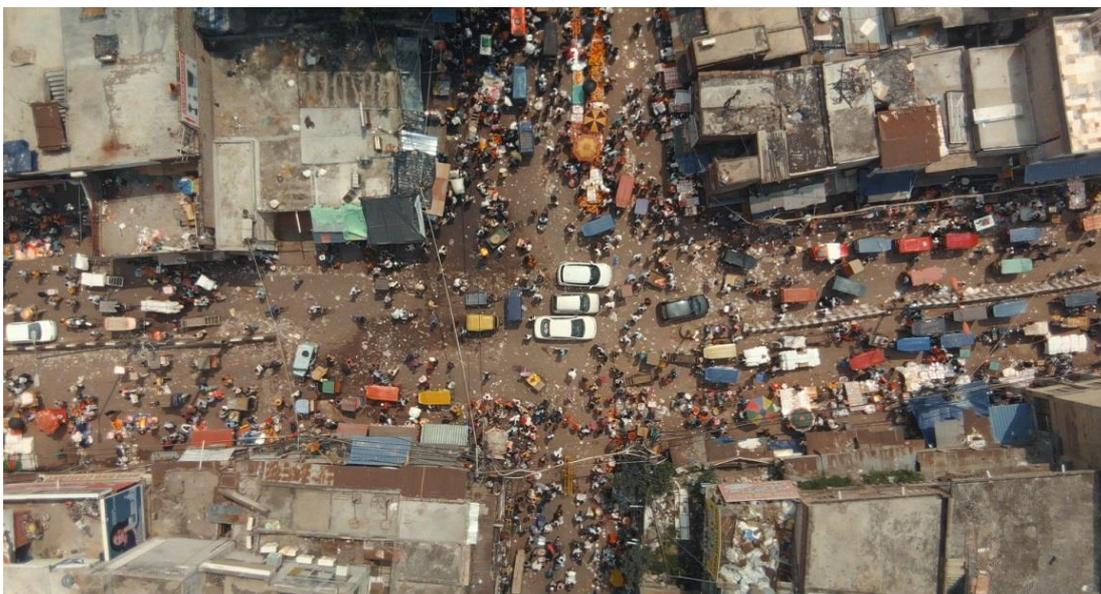
<sup>5</sup> Vgl. Süddeutsche Zeitung, 23.11.201: <https://www.sueddeutsche.de/wissen/umwelt-ein-tag-in-delhi-ist-wie-zwei-schachteln-zigaretten-rauchen-1.3760490>

<sup>6</sup> Vgl. Feinstaubbelastung in Delhi übersteigt Grenzwerte der WHO, in: Der Spiegel, 25.10.202: <https://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/indien-feinstaubbelastung-in-delhi-deutlich-ueber-grenzwerten-der-who-a-a67b835b-88fa-432d-959c-ccaa4d4b4f56>

Auch Europa blickt auf eine lange Geschichte zurück, in der sich die wirtschaftliche Entwicklung auf Kosten der Umwelt vollzieht. Was in Indien passiert, passiert so oder so ähnlich fast überall auf der Welt, zu unterschiedlichen Zeiten in der Geschichte. „Unsere Wirtschafts- und Gesellschaftsform hat den verkehrten Stoffwechsel. Er ist permanent auf Verschleiß gestellt“<sup>7</sup> - titelt das Magazin fluter der Bundeszentrale für politischen Bildung in seinem Heft zum Thema CO<sub>2</sub>.

## Fragen I Diskussion

- ❖ Was sind die Gründe, warum in Indien gerade so viel Umweltverschmutzung stattfindet?
- ❖ Während der Industrialisierung in Deutschland gab es auch viel Umweltverschmutzung. Überlegt, warum das so oft zusammen geht: Wirtschaftliches Wachstum und Umweltverschmutzung.
- ❖ Ist Umweltverschmutzung der Preis für Wohlstand, der gezahlt werden muss?
- ❖ Wer viel konsumiert – viel verbraucht, viel kauft, viel wegschmeißt – trägt der auch die Konsequenzen?
- ❖ Wie sieht dieses Verhältnis zwischen den Generationen aus? Wie sieht das zwischen Arm und Reich aus? Wie international zwischen den armen und reichen Ländern?
- ❖ Konsum: Gerade wird viel darüber diskutiert, dass man verzichten muss – weil Ressourcen knapp sind, wegen dem Krieg in der Ukraine, aber auch wegen dem Klimawandel. Warum fällt es so schwer, zu verzichten? Was könnte eine Motivation sein, auf etwas zu verzichten?
- ❖ Auch hierzulande ist der Klimawandel ein großes Thema: Es gibt eine Umwelpartei in der Regierung, es gibt unter den Jugendlichen viele Protestbewegungen. Was könnten die Beweggründe sein, dass Menschen sich für den Umweltschutz einsetzen? Warum wollen manche Menschen lieber nicht über diese Probleme nachdenken? Warum sind manche sogar extrem wütend, wenn es um das Thema geht?
- ❖ Was muss passieren, damit ein Land sich nicht nur um die Wirtschaft, sondern auch für den Umweltschutz einsetzt?



<sup>7</sup> Vgl.: Es liegt was in der der Luft, Fluter, Heft CO<sub>2</sub>, 2010: <https://www.fluter.de/heft35>

## ERZÄHLSTRATEGIEN IM DOKUMENTARFILM<sup>8</sup>

### Erzählen, was einen selbst betrifft

Als Jain in Delhi lebte, dachte er wenig über seine privilegierte Kindheit mit Klimaanlage und Luftfilter nach. Auch nicht darüber, dass sein Leben vor allem in geschlossenen Räumen stattfand. In gewisser Weise war er ein Fremder in seiner eigenen Heimatstadt. Als er für sein Studium nach Kalifornien ging, veränderte sich sein Blick auf sein früheres Leben. In Kalifornien war er viel draußen in der Natur. Bei seiner Rückkehr nach Indien sieht er die Ausmaße der Umweltzerstörung in seiner Heimatstadt, die er vorher einfach hingenommen hat, plötzlich mit anderen Augen<sup>9</sup>.

### Fragen

- ❖ Warum ist das so, dass man Dinge oft erst mit Abstand besser sehen kann?
- ❖ Welche Gründe kann es geben, dass der Regisseur die Umstände seines Lebens in Delhi, das von Hitze, Luft- und Wasserverschmutzung geprägt war, einfach so hingenommen hat?

### Drehen ohne festes Drehbuch

Oft geht Filmen eine lange Arbeit an einem Drehbuch voraus – auch wenn es sich um einen Dokumentarfilm handelt. Es wird eine Dramaturgie geschaffen, die als Fahrplan für die filmische Arbeit vor Ort gelten kann. Protagonist\*innen werden festgelegt, die Themen und Momente im Film, die ihm Struktur geben. Aber mit der Erstellung solcher Bücher hat man sich einen Rahmen geschaffen, der den Blick einschränken kann und einen weniger spontan auf Dinge reagieren lässt.

Der Regisseur Rahul Jain wollte sich bei seinem Film weniger auf ein festes Drehbuch stützen, sondern hinaus an die Orte gehen, die er kannte. Oder die ihm gerade nicht bekannt waren, weil er seine Kindheit vor allem in geschlossenen Räumen verbracht hatte. Nicht etwaige Protagonist\*innen, die jeweils für neue Gedanken und Einsichten stehen, sollten dem Film Struktur geben, sondern Bilder einer Alltagswelt gefunden werden, die sich allen zeigen, die sich in Delhi bewegen.

Im Film kommen die Bewohner\*innen der Stadt selbst zu Wort, die hier arbeiten und leben und mit der Verschmutzung umgehen müssen. Der Film verzichtet dagegen auf Texteinblendungen mit Daten. Jain war wichtig, „ehrliche“, authentische bzw. glaubwürdige Bilder zu schaffen, keine „manipulativen“. Über zwei Jahre suchte er in der Stadt nach Bildern, die etwas erzählen und nicht umgekehrt: die dafür erhalten, ein Interview oder eine Aussage zu bebildern. Für die Autorin Yaël Bitton, die zum zweiten Mal mit Jain zusammenarbeitet, hieß dies, sich auf ein Abenteuer einzulassen.

Jain integrierte in den Prozess des Filmemachens bewusst seine eigene Betroffenheit und Emotionen. „Ich wusste nicht, was das Ergebnis all dieser Gefühle sein würde oder mit welcher Art von emotionalem Ton ich diese Erfahrungen verarbeiten würde,“ sagt er im Presseheft.

<sup>8</sup> Siehe auch Materialsammlung Dokumentarfilm im Unterricht:

<https://www.visionkino.de/unterrichtsmaterial/materialsammlung-dokumentarfilm-im-unterricht/>

<sup>9</sup> Vgl. auch das Presseheft zu Invisible Demons, im Downloadbereich der Website des Verleihs GMfilms:

<https://www.gmfilms.de/Invisible%20Demons#slides>

## Fragen

- ❖ Diskutiert, was der Verzicht auf ein Drehbuch für die Dreharbeit bedeutet. Welche Vorteile kann es geben? Welche Herausforderungen gibt es? Welche Risiken geht man ein, wenn man so offen dreht?
- ❖ Ein Film wird oft im Schneiderraum noch einmal erfunden. Diskutiert, was damit gemeint sein kann.
- ❖ An welche Aussagen im Film erinnerst du dich im Besonderen? Welche ist der Kerngedanke der drei folgenden Zitate? Fallen dir andere Zitate von Protagonist\*innen des Films ein? Ergänze.
  - "Wenn wir die Augen schließen und an eine Farbe denken, die uns an das erinnert, was wir riechen, ist es Schwarz. Pechschwarz," sagt eine der Schülerinnen auf dem dunstverhangenen Pausenhof. Wenn sie am Morgen zusammen beim Apell auf dem Schulhof gesungen haben, müssen die meisten erst einmal husten.
  - "Klimaanlagen sind nicht für Arme, sondern für Reiche. Sie leben in klimatisierten Räumen. Klimaanlagen im Auto, im Haus, im Büro. Wenn ein armer Rikscha-Fahrer in einen klimatisierten Raum geht und danach wieder raus in die Hitze, dann wird er krank," erklärt der Rikscha-Fahrer, den Jain interviewt, der selbst mit Klimaanlagen aufgewachsen ist.
  - "Es sind immer die Armen, die wie Ameisen zertreten werden." sagt einer der drei Männer auf dem Parkplatz.

## ÜBUNGEN: DIE MACHT DER BILDER - MIT BILDERN ERZÄHLEN



Jain nimmt mit seiner Kamera Orte in den Fokus, an denen die Zerstörung besonders sichtbar wird, wie der städtischen Müllhalde, die gigantische Ausmaße angenommen hat. Hier suchen die Ärmsten der Armen nach Essen und Dingen, die andere weggeworfen haben. Dieser absurde Berg an Abfallprodukten des Konsums ist eines dieser Bilder, in denen sich eine fast groteske Schönheit im Grauen offenbart. Er wächst neben der Stadt und überragt sie bereits. Von hier schaut man auf die Stadt herunter.

Der Regisseur zielt darauf, ein politisches Thema filmisch so umzusetzen, dass es auf Festivals und im Kino als Filmerlebnis funktioniert und zugleich aufrüttelt. Mit seinen cineastischen Bildern will er bei den Zuschauern Emotionen hervorrufen: Gefühle von Schönheit und Ekel, von Faszination des Grotesken<sup>10</sup>.

## Fragen

- ❖ Mit welchen Emotionen betrachtet ihr das Bild der Müllhalde?
- ❖ Welche Gedanken stoßen sie an?
- ❖ Was erzählt die Filmsequenz? Und funktioniert das Foto/Filmstandbild anders als die Sequenz im Film?

## Übung: Bilder und ihre Offenheit für Leseweisen

Mit dem Bild im Mittelpunkt haben sich die Filmemacher\*innen eine künstlerische Freiheit mit offenem Ausgang geschaffen: „Wir waren an etwas sehr Rohem, sehr Hinterfragendem interessiert, mit dem sich jeder Mann und jede Frau identifizieren können, sowohl in Indien als auch im Westen,“ erzählt die Autorin im Presseheft.

Durch den Verzicht auf eine linear erzählte Dramaturgie sollte der Film die Offenheit erhalten, um über kulturelle Unterschiede hinweg die unterschiedlichsten Menschen erreichen zu können.

Auch wenn die Bilder von verschiedenen Menschen, in verschiedenen Kulturen unterschiedlich gelesen werden und unterschiedliche Assoziationen hervorrufen, besitzen sie das Potential, alle Menschen über diese Unterschiede hinweg anzusprechen. So auch der Anspruch der Filmemacher an ihren Film und ihre filmische Sprache:

„Es geht (...) um eine menschliche, künstlerische und kreative Erfahrung, die uns auf eine Reise mitnimmt. Und am Ende dieser Reise sehen wir hoffentlich die Welt, in der wir leben, auf eine andere Art und Weise. Alle Menschen stehen in Beziehung, und Themen wie der Zustand unseres Planeten, der Klimawandel gehen jeden an. Egal, ob es sich um eine indische, eine amerikanische oder eine afrikanische Geschichte handelt (...): Wir können uns mit einer Geschichte identifizieren, selbst wenn sie an einem Ort und unter Umständen spielt, die wir nie erlebt haben.“

## Aufgaben

- ❖ Diskutiert, von welchen der folgenden Bilder ihr glaubt, dass sie für alle Menschen etwas aussagen – und von welchen ihr annehmt, dass sie nur für einige wenige funktionieren.
- ❖ Stellt euch vor, zu den Bildern gäbe es eine Off-Stimme, die von Umweltverschmutzung erzählt. Was würde sich in diesem Moment für euch verändern?
- ❖ Erzählt von eurer Erfahrung beim Anschauen des Filmes: Gab es Momente, in denen ihr euch gewünscht habt, mehr zu erfahren? Oder kann diese Offenheit nicht auch ein Anstoß sein, über den Film zu diskutieren?

<sup>10</sup> Zitate und Interviews im Presseheft zum Film



## ABSCHLUSSDISKUSSION:

### Politische Filme - etwas mit Film bewegen?

Es ging Jain darum, ein politisches Thema so ins Filmische zu übersetzen, dass es auf Festivals und im Kino funktioniert und ein wichtiges Thema nicht nur vermittelt, sondern aufrüttelt.

- ❖ In welchen Momenten ist ihm das für euch am besten gelungen?
- ❖ Wird er seinem Anspruch gerecht, „ehrliche“ Bilder zu schaffen, die nicht manipulieren?
- ❖ Hat der Film für euch verändert, wie ihr in die Welt schaut?

### Was wäre euer Filmthema?

- ❖ Wenn ihr Filmemacher\*in wärt: Was wäre euer Thema? Oder über welches Thema würdet ihr gerne etwas sehen?
- ❖ Und wie würdet ihr das angehen: Würdet ihr erst einmal etwas filmen und später schauen, welches Material ihr habt und was ihr damit erzählen könnt? Oder würdet ihr lieber vorher genau festlegen, was ihr filmt?
- ❖ Erklärt, warum ihr euch für die eine oder andere Weise entscheiden würdet.

## WEITERFÜHRENDE LINKS

### Materialsammlung Dokumentarfilm im Unterricht:

<https://www.visionkino.de/unterrichtsmaterial/materialsammlung-dokumentarfilm-im-unterricht/>

### Glossare zu filmsprachlichen Begriffen

Neue Wege des Lernens e. V. bietet eine interaktive Webseite zu filmsprachlichen Begriffen:

<https://nwdl.eu/filmsprache/> oder eine kostenlose App: <https://www.neue-wege-des-lernens.de/apps/>,

Auch Film+Schule NRW bietet eine App Top Shot <https://www.filmundschule.nrw.de/de/topshot/>. Zudem können Sie auf das filmsprachliche Glossar von kinofenster.de zurückgreifen:

<https://www.kinofenster.de/lehmaterial/glossar/>

### Material zum Film:

Presseheft zum Film im Downloadbereich der Website des Verleihs GMfilms:

<https://www.gmfilms.de/Invisible%20Demons#slides>

Filmstandbilder:

<https://www.gmfilms.de/Invisible%20Demons>

Interview mit dem Regisseur

<https://www.festival-cannes.com/en/75-editions/retrospective/2021/actualites/articles/invisible-demons-interview-with-rahul-jain>

### Material zu Indien:

Indien - Umweltprobleme und Umweltpolitik:

<https://www.bpb.de/themen/asien/indien/189166/indiens-umweltpolitische-herausforderungen/>

Bundeszentrale für politische Bildung, 2014, als Creative Commons Lizenz unentgeltlich nutzbar unter Angabe des Autors

Karten zu Indien und seine Bevölkerung, Wirtschaft, Sprachen, Religionen

<https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/izpb/264030/karten-und-tabellen/>

Bundeszentrale für politische Bildung, 2018

Echtzeitkarte des Luftqualitätsindex zu Luftverschmutzung in Indien

<https://aqicn.org/map/india/de/>

Hintergrund: Das World Air Quality Index Projekt ist eine non-profit Projekt. Gegründet 2007 in Beijing, China

### Thema Umweltverschmutzung: CO2

fluter: Es liegt was in der Luft. Heft zum Thema CO2 (2010); kostenlos bestellbar über die Bundeszentrale für politische Bildung: <https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/fluter/34444/co2/>

Presse zu Smog in Delhi: Der Spiegel 25.10.2022: Feinstaubbelastung in Delhi übersteigt Grenzwerte der WHO

<https://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/indien-feinstaubbelastung-in-delhi-deutlich-uebergrenzwerten-der-who-a-a67b835b-88fa-432d-959c-ccaa4d4b4f56>

Der Spiegel, 01.12.2021: Neu-Delhi schließt alle Schulen - wegen Luftverschmutzung

<https://www.spiegel.de/panorama/bildung/indien-neu-delhi-schliesst-alle-schulen-wegen-luftverschmutzung-a-1eb380c9-39eb-4912-a8e4-b2cd3c97dd3f>

deutschlandfunk, 31.10.2016: Delhi erstickt im Smog

<https://www.deutschlandfunk.de/luftverschmutzung-in-indien-delhi-erstickt-im-smog-100.html>

## IMPRESSUM

GMfilms Michael Höfner  
Varziner Straße 3  
12159 Berlin

Autorin: Melanie Rohde  
Verantwortlich: Michael Höfner

Redaktion und Vertrieb:  
Vision Kino gGmbH –  
Netzwerk für Film- und Medienkompetenz  
Köthener Str. 5-6  
10963 Berlin

Telefon: 030-2359938-61  
info@visionkino.de  
www.visionkino.de  
<https://filmeducationframework.eu/de/?id=0>  
[www.wer-hat-urheberrecht.de](http://www.wer-hat-urheberrecht.de)

VISION KINO ist eine gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung der Film- und Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen. Sie wird unterstützt der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, der Filmförderungsanstalt, der Stiftung Deutsche Kinemathek sowie der Kino macht Schule GbR, bestehend aus dem Verband der Filmverleiher e.V., dem HDF Kino e.V., der Arbeitsgemeinschaft Kino Gilde deutscher Filmkunsttheater e.V. und dem Bundesverband kommunale Filmarbeit e.V. Die Schirmherrschaft über VISION KINO hat Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier übernommen.